

## Der Stein vor dem Grab



Nach dem Bericht des Markusevangeliums kamen die Frauen am Ostermorgen an das Grab, um den Leichnam des Herrn Jesus zu salben. Sie waren erfüllt von großer Sorge: Wer sollte ihnen den Stein vom Eingang des Grabes wälzen? Denn der Stein war sehr groß. Dann kamen sie hin und der Stein war schon weggewälzt! Daraufhin gingen sie hinein in das Grab und hörten die Botschaft des Engels.

In unserem Glaubenslauf liegen manchmal Steine im Weg:

Manche Belastungen sind da, Krankheit und Sorge um das tägliche Brot, um die Arbeitsstelle, manchmal ist man niedergeschlagen, weil die Verhältnisse unüberwindlich erscheinen, zuweilen ist Unfriede in Familie und Gemeinde da. Dann steigt die bange Frage hoch: Wer räumt uns diese Steine aus dem Weg? Ich gebe den einen Rat: Vertrauen wir doch den Kräften, die an Ostern wirkten! Die Frauen waren erfüllt mit dieser Sorge, kamen zum Grab, und alles war schon im Vorhinein geregelt; denn der Herr war nicht im Grab geblieben. Da waren Kräfte offenbar, die jeden Widerstand überwältigten, sogar den Tod. Man hatte ja noch Vorsorge getroffen: Pilatus hatte auf Anraten der Hohepriester und Pharisäer Wächter bestellt, die sich vor dem Grab postiert hatten, damit nicht jemand den Leichnam stehlen konnte; zudem wurde der Stein versiegelt. Die Kraft aus dem Ostergeschehen hat das alles überstrahlt.

Ich möchte das gern als eine Zuversicht in unsere Herzen hineinlegen: Diese Kraft ist stärker als alle Widerstände! Und wenn die bange Frage da ist: Wer kann denn die Steine aus dem Weg räumen?, dann gibt es nur die eine Antwort: Es ist der Herr. Er in seiner Wirksamkeit, in Wort und Sakrament, er in seiner Gegenwart, die er uns täglich schenkt, er in seiner Kraft vom Vater kann alle Steine aus dem Weg räumen, und das viel eher, als wir es gedacht haben, ja, schon bevor wir darüber nachdenken.

Aber es ist notwendig, dass wir Vertrauen haben und uns dem Herrn im Gebet zuwenden. Steine kommen immer wieder vor, das ist kein einmaliges Geschehen. Es wird uns manches in den Weg gelegt, was uns niedergeschlagen und verzagt sein lässt und uns den Frieden raubt. Der Herr ist aber stark genug, um alle Steine aus dem Weg zu räumen. Es braucht also keiner diese Frage offen zu lassen und verzweifelt zu bleiben in dem Gedanken: Es ist keiner da, der diesen Stein wegräumt; ich aus meiner Kraft heraus schaffe das nicht! Die Kraft aus der Auferstehung des Herrn wird es gelingen lassen und alle Steine werden aus dem Weg geräumt bei denen, die sich vertrauensvoll, in tiefem Glauben und ernstem Gebet dem Herrn zuwenden.